Die Linde

Beschreibung:

Lateinischer Name: Tilia
Die Linde gehört zu der Familie der Laubbäume. Sie kann bis zu 1000 Jahre alt werden.

Ihre Höhe kann zwischen 15 und 40m liegen. Die Rinde ist grau und hat längliche Furchen.

Der Stamm kann bis zu 1,8 m dick werden.

Die Lindenblüte ist gelb-grünlich, kelchartig und stark duftend. Die Blütezeit beginnt im Mai und endet im Juli.

Die Linde trägt als Frucht kleine Nüsse, die braun gefärbt sind.

Das Blatt:

Die Linde hat ein dichtes Blätterdach. Ihre Blätter sind 5cm lang, sie laufen spitz zu und sie sind herzförmig. Die Blätter sind im Wechsel zweizeilig angeordnet und in Blattstiel und Blattfläche gegliedert.

Verbreitung:

Es gibt 20 bis 45 Arten der Linde. Die Linde ist überwiegend heimisch in den USA, Ostkanada und Mitteleuropa.

Drei in Europa heimische Linden sind die Sommerlinde, Winterlinde und die Silberlinde.

Linden können in der Schweiz kleinflächige, aber artenreiche Mischwälder bilden.

Große und alte Baumexemplare in Mitteleuropa sind meist Winter- oder Sommerlinden. Linden sind Einzelbäume die meist in Alleen stehen.
Der größte geschlossene Lindenwald ist der Colbitzer Lindenwald in Sachsen-Anhalt.
Ein bekannter Einzelbaum ist die Freiheitslinde vor dem Reichstag in Berlin. Sie wurde am 30. April 1990 aufgrund der Wiedervereinigung gepflanzt.

Nutzung:

Die Linde hat ein helles Kernholz.
Das Holz ist hell, weißlich bis gelblich und hat häufig einen bräunlichen oder rötlichen Einschlag und zeigt einen matten Glanz.

Das Holz wird häufig in der Bildhauerei, zum Schnitzen und für Drechselarbeiten verwendet.
Außerdem wird Lindenholz in der Möbelherstellung eingesetzt und es eignet sich auch zur Imitation von Nussbaumholz.

Imker schätzen die Linde besonders als Bienenweide, da die Bienen aus dem Nektar der Linde beachtliche Mengen an Lindenblütenhonig produzieren können. Der Honig hat das typische Lindenblütenaroma.

Getrocknete Lindenblüten ergeben einen Heiltee, er hat eine lindernde Wirkung bei Erkältung, Husten und Nervenleiden.

Quellenangaben:

www.baumkunde.de
www.wikipedia.de
www.biologie-schule.de
Fotos sind selbst im Garten aufgenommen.

von Veit Cieslok und Lars Nolten aus der Quarta e